



Gesundheit Österreich
GmbH



Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Nachlese zum Workshop

„Klima wandelt Gesundheit: Kompetenz-Bildung in den Gesundheitsberufen“

21. September von 10.00-16.00 Uhr

Universität für Bodenkultur Wien

Der Klimawandel ist zur globalen Herausforderung unserer Zeit angewachsen. The LANCET, das älteste und bekannteste Medizinjournal, bezeichnete ihn 2009 als „the biggest threat for health in the 21st century“ und ergänzte 2015: „but it could be the biggest chance, too“. Die nötige Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft kann sehr gesundheitsförderlich erfolgen. Beschäftigte im Gesundheitswesen spielen eine zentrale Rolle, um Synergien zwischen planetarer und persönlicher Gesundheit zu identifizieren und kommunizieren.

WHO, Weltärztebund und andere fordern einen Schwerpunkt in Aus-, Fort- und Weiterbildung aller im Gesundheitswesen Tätigen. Trotz neuester nationaler wie internationaler Berichte, die diese Verflechtung in den Vordergrund stellen (u.a. APCC Special Report Gesundheit, 2. Fortschrittsbericht der österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel), ist das in Österreich noch nicht in strukturierter Form aufgenommen worden.

Um dies zu ändern luden das Climate Change Centre Austria (CCCA) gemeinsam mit der Fachhochschule Kärnten, der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und Health for Future (H4F) Österreich mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds sowie des BMK zum Workshop **„Klima wandelt Gesundheit: Kompetenz-Bildung in den Gesundheitsberufen“** am 21. September von 10.00-16.00 Uhr an der Universität für Bodenkultur Wien ein.

Ziel des Events war, die Bereiche Klima und Gesundheit, Wissenschaft und Praxis in Österreich besser zu vernetzen, um gemeinsam in Zukunft konkrete Umsetzungsschritte zu erarbeiten.

Das Thema des Workshops stieß auf reges Interesse im Gesundheitsbereich Österreichs. Über 70 Vertreter_innen von insgesamt 47 Organisationen aus Forschung und Praxis zu Gesundheit, aus der Städte-, Länder-, und Bundesverwaltung, aus dem Bildungssektor sowie aus der Klimaforschung waren zum Workshop angemeldet:

AGES
aks gesundheit GmbH
Amt der Kärntner Landesregierung
Ärztchammer Tirol
BFW
Biogena
BMK
BMSGPK
BOKU
Caritas Pflege – Caritas der Erzdiözese Wien
CCCA
Ergotherapie Austria
Fachhochschule Burgenland
Fachhochschule Kärnten
FH CAMPUS WIEN
FH Campus Wien, Studiengang Diätologie
FH Gesundheit (Tirol), Studiengang Ergotherapie
FH JOANNEUM, Institut Diätologie
FH Kärnten
FH Oberösterreich
FH St. Pölten
fhg Zentrum für Gesundheitsberufe
Gesundheit Österreich GmbH
Health for Future
Humanomed
Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP)
IPPNW, ÄGU
KABEG LKH - Villach
Klima- und Energiefonds
Klinikum Klagenfurt
KLUG Deutschland
LBG Open Innovation in Science Center
Ludwig Boltzman Gesellschaft - Open Innovation in Science Center
MCI
Medizinische Universität Wien
Medizinische Universität Innsbruck
MTD-Austria
MTD-Austria
ÖH FH Kärnten
Österreichische Akademie der Ärzte GmbH
Österreichische Apothekerkammer
Pädagogische Hochschule Tirol
Physio Austria
Stadt Wien - Bereich Klimaangelegenheiten
Stmk. Krankenanstaltenges.m.b.H.
TBS Consulting
Umweltbundesamt GmbH

Insgesamt nahmen **62 Teilnehmer_innen aus 34 Organisationen** am Workshop teil. Viele der erkrankten und entschuldigenden Teilnehmer_innen bekräftigten im Rahmen ihrer Abmeldung das Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit und an Follow-up Informationen.

Ein Herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Organisationsteam sowie allen Sponsor_innen und Unterstützer_innen, die diese Veranstaltung ermöglichten und im Rahmen der Eröffnung einleitende Worte zum Thema an die Teilnehmer_innen richteten:

Eröffnung:

Eva Schulev-Steindl	Rektorin, Universität für Bodenkultur Wien
Helmut Hojesky	Abteilungsleiter/Koordinierung Klimapolitik, BMK
Gernot Wörther	Programmmanager, Klima- und Energiefonds
Harald Rieder	Obmann, CCCA Vorstand
Angelika Mitterbacher	Vizerektorin, Fachhochschule Kärnten
Ruperta Lichtenecker	Abteilungsleitung, Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit, GÖG

Eine Auswahl an Bildern von der Eröffnung:



Gernot Wörther bei seinen Eröffnungsworten



Angelika Mitterbacher bei ihren Eröffnungsworten



Rektorin Eva Schulev-Steindl und weitere Teilnehmer_innen bei der Eröffnung



Ruperta Lichtecker richtet ihre Grußworte an die Teilnehmer_innen

Präsentationen



Willi Haas

Um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, präsentierte Willi Haas (BOKU/ Projektleiter/Co-Chair des Special Reports Gesundheit) Eckpunkte und Highlights aus dem **APCC Special Report Gesundheit, Demographie und Klimawandel** und die Empfehlungen für den Bildungssektor daraus.

[Die Präsentation ist online abrufbar](#)

Weitere Links und Informationen:

Projektwebsite [APCC Special Report Gesundheit, Demographie und Klimawandel](#) (2018)

ACRP Projekt Health Footprint - Carbon footprint of the Austrian health sector: [Health Footprint - Projekt Endbericht](#) (2019)

Spanende Fach-Inputs zum Thema **Bildung für transformatives Handeln: Aus-, Weiter- und Fortbildung in Zeiten der Klima- und Gesundheitskrise** lieferten **Natalie Niedens** (Universität Leipzig, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit) **Michael Eichinger** (Medizinische Universität Heidelberg, Allianz Klimawandel und Gesundheit).

[Die Präsentation ist online abrufbar](#)

Weitere Links und Informationen:
[Website von KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit](#)



Natalie Niedens

Anschließend wurden folgende Fragestellungen gemeinsam mit den Teilnehmer_innen in Form von Open Space-Diskussionsgruppen erarbeitet. Die Highlights aus den Diskussionen wurden im Anschluss von den Themen-Hosts im Plenum vorgestellt. Das Foto-Protokoll der Gruppenergebnisse finden Sie am Ende des Dokuments.

Wir danken allen Teilnehmer_innen und insbesondere den Themen-Hosts für ihr Interesse, ihr Engagement, ihre Ideen und die Vor- und Nachbereitung zum Workshop.

Thema 1: Gesundheit braucht System-Transformation: Wie aktivieren wir alle Institutionen im österreichischen Gesundheitssektor?

Johanna Schauer-Berg Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Health for Future
 Christina Kastner-Frank IPPNW, ÄGU, Health for Future

Thema 2: Gesundheit braucht Klimaschutz: Wie verwirklichen wir die UN Nachhaltigkeitsziele 3 und 13 gemeinsam?

Harald Rieder CCCA, UniNEtZ SDG 13, BOKU
 Lukas Gatterer UniNEtZ SDG 3, Universitätsklinikum St. Pölten

Thema 3: Gesundheit braucht Kompetenz: Wie entwickeln wir gesundheitsbezogene Klimakompetenz in den Gesundheitsberufen?

Ilonka Horváth Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit, GÖG
 Andrea Stitzel FH Kärnten, Health for Future

Thema 4: Gesundheit braucht Vorsorge: Wie schaffen wir schnelle Skalierung im Bereich Hitzeschutz?

Nathalie Niedens KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit
 Heinz Fuchsig Umweltreferent Ärztekammer Tirol, Health For Future

Thema 5: Gesundheit braucht schnelles Handeln: Wie arbeiten wir mit Initiativen im In- und Ausland zusammen, um Tempo in die Transformation zu bringen?

Michael Eichinger

KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit

Katrin Brugger

CCCA

Thema 6: Late Stage Capitalism vs. De-Growth

Markus Kraxner

FH Kärnten

Thema 7: Welche Barrieren und Hebel gibt es im Gesundheitssystem? – eine systemische Sichtweise

Willi Haas

BOKU

Liisa Andersen

Stadt Wien

Ein paar Eindrücke vom Open Space:





Herzlichen Dank an die Moderatorin Ines Omann für die professionelle Unterstützung und Durchführung des Workshops.

Was vom Workshop bleibt...Möglichkeiten, um aktiv zu werden:

Forum Zukunft Gesundheitsförderung, 11.-12.10.2022 in Wien und online

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und das Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung des Fond Gesundes Österreich laden ein zum Forum Zukunft Gesundheitsförderung, 11.-12.10.2022 in Wien und online.

Die Veranstaltung ist Teil des partizipativen Strategieprozesses Zukunft Gesundheitsförderung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Beim Forum Zukunft Gesundheitsförderung werden alle bisher eingebrachten Ideen und Vorschläge zusammengeführt und vorgestellt. Die gesammelten Erkenntnisse möchten wir mit Ihnen diskutieren und die nächsten Schritte für die Zukunft der Gesundheitsförderung konkretisieren. Auf Basis dessen wird ein Empfehlungspapier zu wirkungsvollen Maßnahmen für Gesundheitsförderung in Österreich erarbeitet, das wichtige gesundheitspolitische Weichenstellungen für die nächsten fünf Jahre inhaltlich mitgestalten soll.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden Sie direkt bei der Anmeldung unter: <https://zukunft-gesundheitsfoerderung.conventive.at>

Open Letter:

Als einer der zentralen Outcomes des Workshops wurde - aufbauend auf den Diskussionsergebnissen - ein offener Brief von **Health For Future** verfasst. Diesen finden Sie **im Anhang des Mails**. Sie haben jetzt noch die Möglichkeit, den Brief bis zum 31. Oktober 2022 zu kommentieren. Darüber **hinaus würden wir uns freuen, wenn Ihre Institution diesen Offenen Brief offiziell unterstützen und mit ihrem Logo versehen würde** (als Vorlage dient hierfür der [Open Letter der WHO Civil Society Working Group to advance action on Health and Climate Change von 2022](#)). Bei Fragen hierzu bitte direkt an **Andrea Stitzel**, a.stitzel@fh-kaernten.at wenden.

Health for Future Austria:

Health for Future ist ein Zusammenschluss von Ärzt_innen, Pflegekräften, Therapeut_innen, Studierenden und Auszubildenden der Gesundheitsberufe und Beschäftigte im Gesundheitssektor, die sich für Klimaschutz und Klimaanpassung einsetzen und die Verbindung zur Gesundheit verdeutlichen. H4F beteiligt sich an Demonstrationen und Mahnwachen, betätigen sich politisch und arbeitet daran, dass Krankenhäuser und Praxen klimaneutral werden. Zudem bemüht sich H4F um ein klimafreundliches Divestment im Gesundheitssektor. H4F veranstaltet auch Fortbildungen zu Themen aus Gesundheitswesen, Klimaschutz und Politik. Es gibt mehr als 60 Ortsgruppen in Deutschland und Österreich.

H4F Austria befindet sich gerade im Aufbau. Bis Ende 2022 ist die Vereinsgründung und die Entwicklung einer Webseite geplant. Wir freuen uns über weitere Mitstreiter_innen, die sich österreichweit bzw. auch mit den H4F Gruppen in Deutschland, Belgien und der Schweiz vernetzen wollen. Mehr Informationen bei: Johanna Schauer-Berg: johanna.schauer@pmu.ac.at

H4F trifft sich regelmäßig am ersten Montag im Monat von 20.00-21.00 Uhr.

„Gemeinsam handeln für Klima und Gesundheit“, 11.11.2022, 10.00-15.00 in Klagenfurt:

Die Umweltabteilung des Landes Kärnten veranstaltet im Rahmen der Familienmesse Klagenfurt ihren Gemeindetag zum Thema „Gemeinsam handeln für Klima und Gesundheit“ und lädt daher gemeinsam mit dem Gesundheitsland Kärnten alle interessierten Gemeinden zur gemeinsamen Diskussion ein. Den Link zu Einladung und Anmeldung finden Sie auf der CCCA Website. Das Programm finden Sie [hier](#). Online Anmeldung unter <https://anmeldung.ccca.ac.at/anmeldung-die-klima-2022/>.

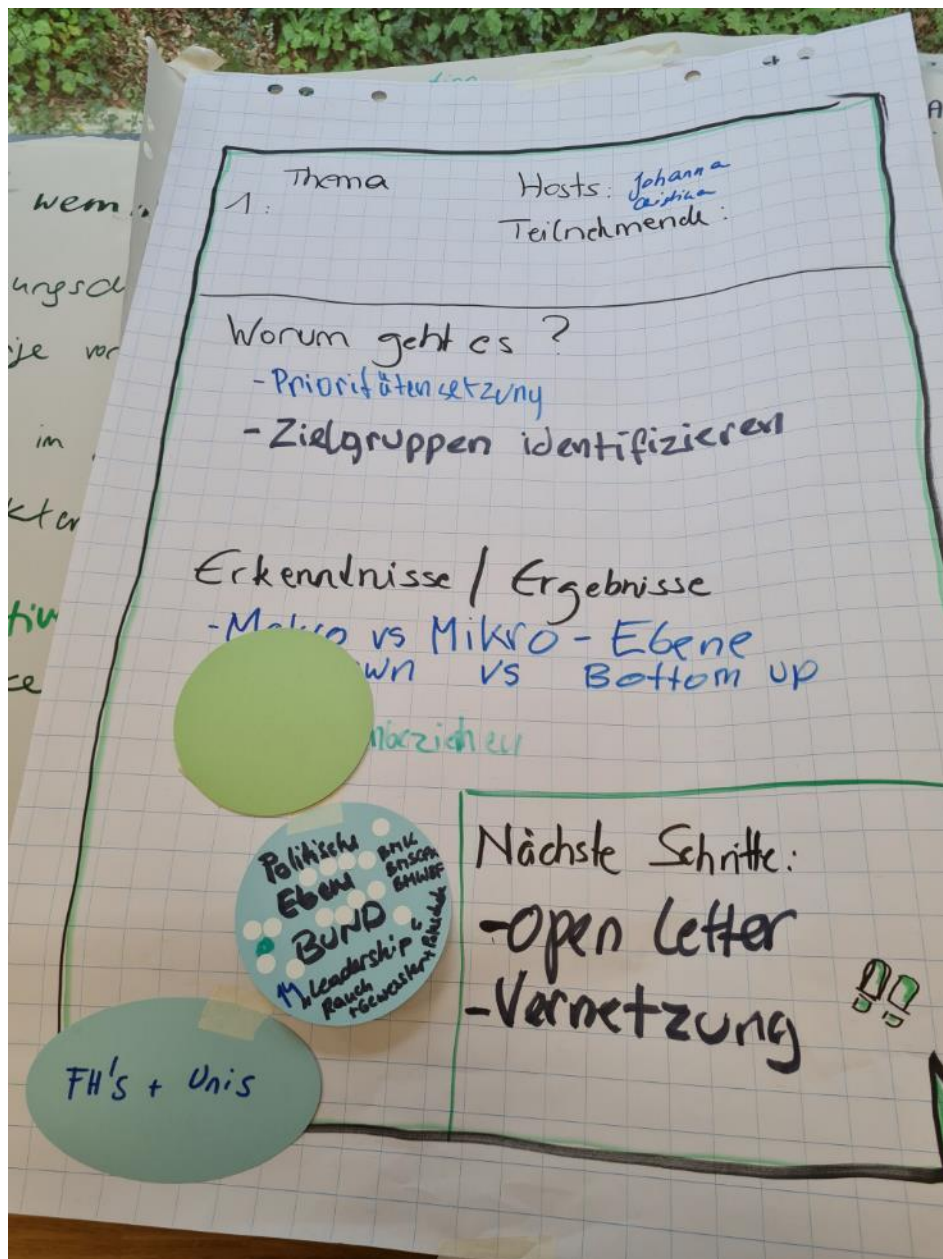
CCCA Arbeitsgruppen für regelmäßigen Austausch

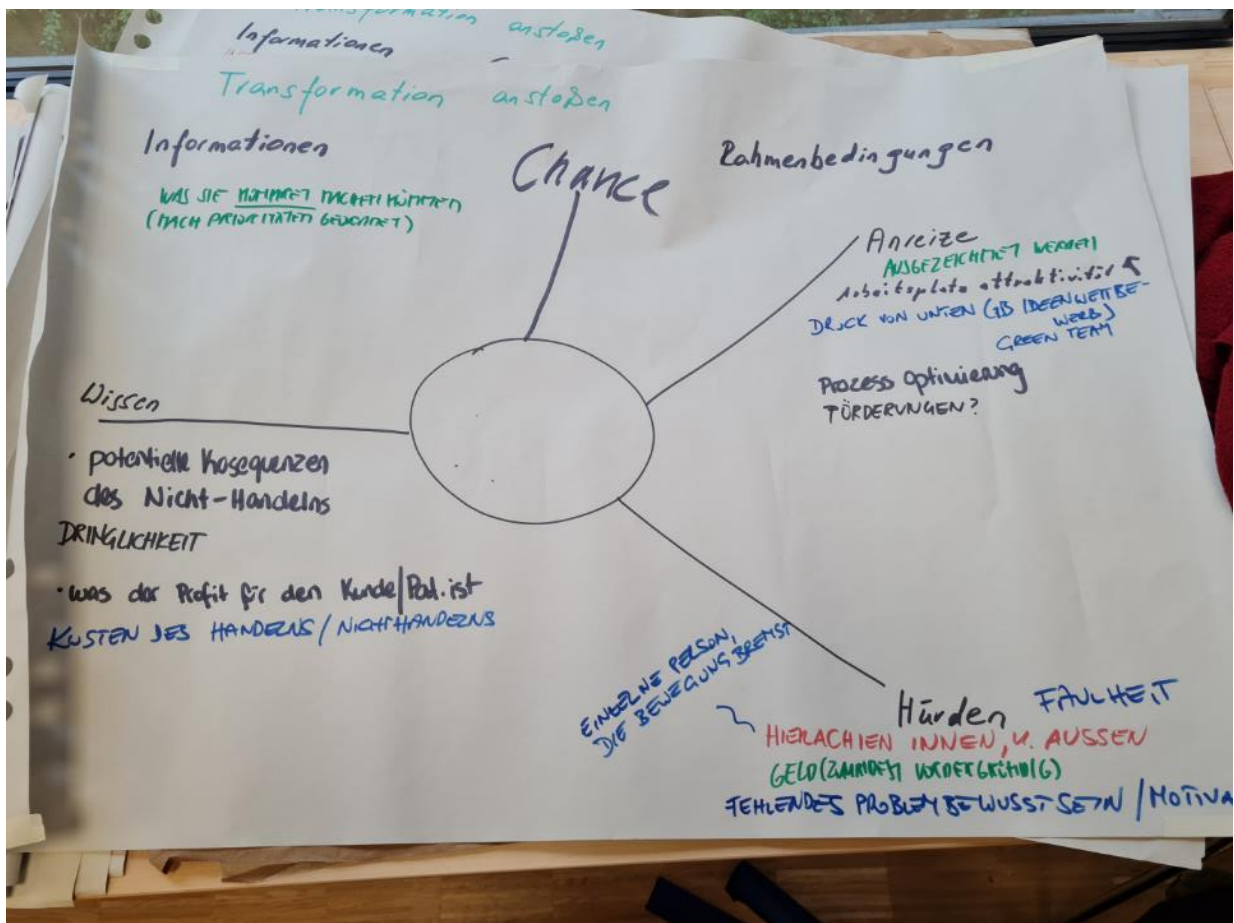
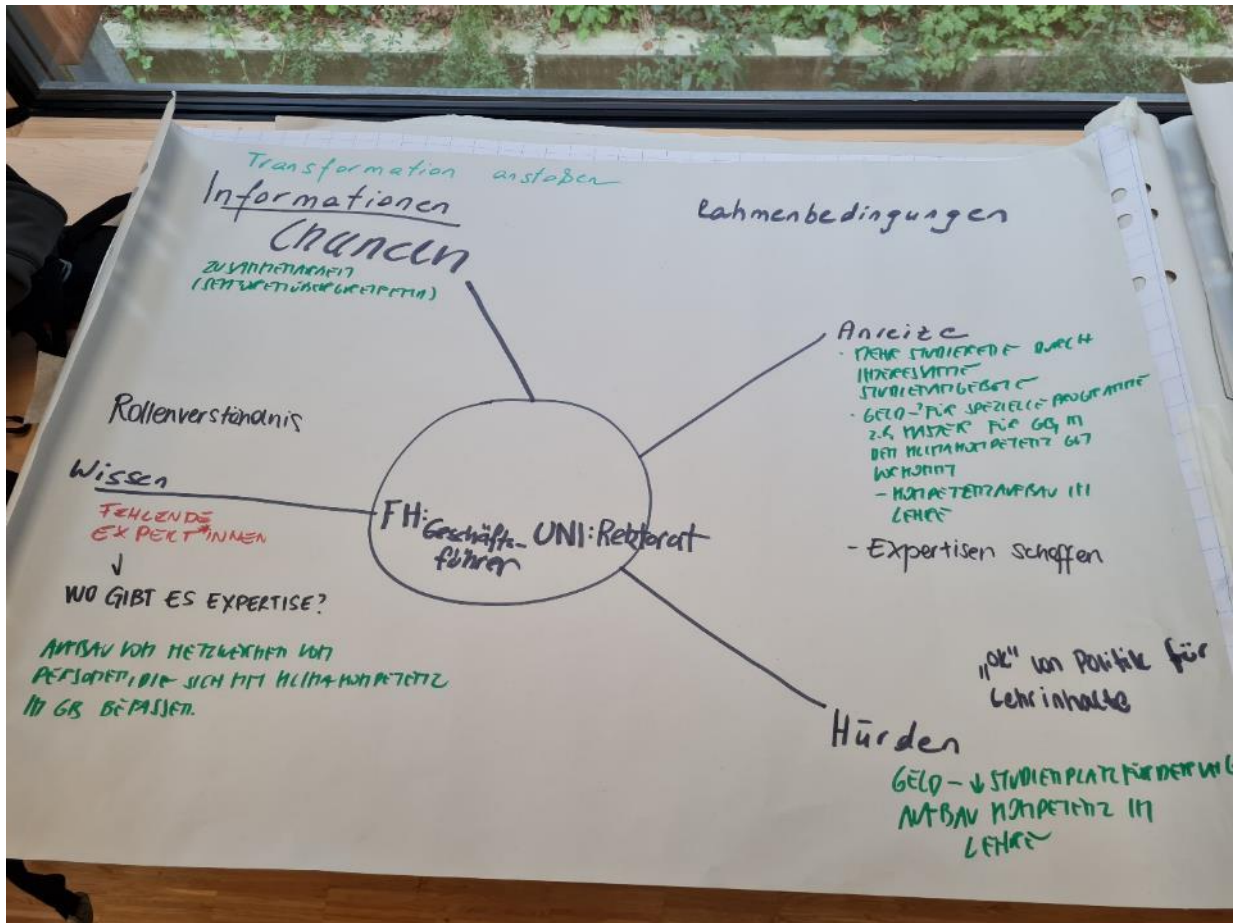
Von vielen Teilnehmer_innen wurde der Wunsch geäußert, eine Basis für einen regelmäßigen Austausch zu schaffen. Dies kann seitens des CCCA mittels Einrichtung einer sog. „Arbeitsgruppe“ unterstützt werden. Das CCCA unterstützt die Mitglieder bei der Einrichtung der Arbeitsgruppen, begleitet die Aktivitäten und stellt sicher, dass die Ergebnisse der AGs an das Netzwerk kommuniziert werden. An einer AG müssen mind. drei CCCA Mitgliedsorganisationen aktiv beteiligt sein, sie stehen jedoch auch anderen Partnern und Akteuren aus Forschung und Praxis offen: <https://ccca.ac.at/netzwerkaktivitaeten/ccca-arbeitsgruppen>

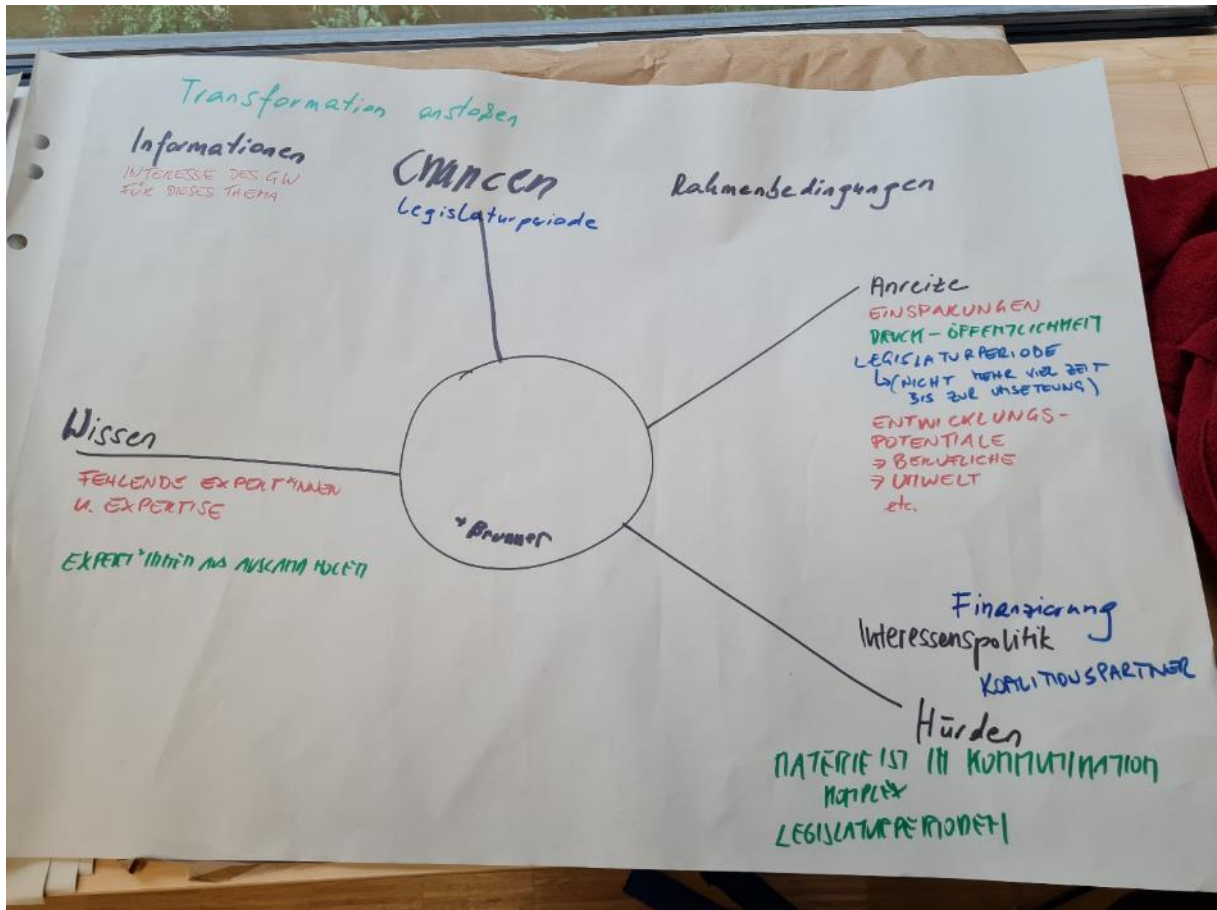
Österreichischer Klimatag, 11.-13.April 2023, Leoben – Call bis 24.10. geöffnet

Der österreichische Klimatag ist eine wissenschaftliche Tagung, mit dem Ziel einen Überblick über die aktuellen österreichischen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Klimawandel und Transformation zu geben. Forscher_innen aller Fachbereiche mit Anknüpfungspunkten zu den Themen Klimawandel und Transformation sind eingeladen ihre Forschungsprojekte einzureichen. Bei genügend Einreichungen von Forschungsprojekten aus dem Bereich Klima & Gesundheit kann eine Special Session organisiert werden. Details zu Auswahlprozess und Kriterien für die Einreichung unter: <https://ccca.ac.at/dialogformate/oesterreichischer-klimatag/klimatag-2023>

Open Space – Thema 1:







Open Space – Thema 2:

Thema
2. SDB3+13
(Ernährung)

Hosts: Harald Rieder
+ Lukas Gatterer

Teilnehmende: Iris Keibik
Daniela Grach, Silvia Richter,
Dorothea Born, Beate Romero-
Schillo, Christoph Stauder, Michael
Sippanz, Beatrix Reinfurter,
Renate Vindbiker, Katharina Wimmer,
Simone Cuschin, Thomas Blumstein,
Seraphine Kutz, Marco Frede,
Dorina Nützel, Stefan Rayer,
Ingrid Schwarz, Markus Scharrer,
Elisabeth Berger, Philipp Selens, Karin Gebhardt,
Elisabeth Reisinger

Worum gehtes?

- "Verzichtsnarrativ" muss überdacht werden → Differenzierung zwischen Altersgruppen / Gender usw.
- Narrativ → Klima = Menschenschutz!

Erkenntnisse / Ergebnisse:

- In öffentlichen Kantinen ansetzen (pflanzliche Produkte, ^{*}Aufpreis für tierische Produkte, "Bonuspunkte" für nachhaltige Speisen...)
- Pflegeheime menschengestalteten
- Participative bei Verpflegungsentionen
- Kochkurse für kleine / gemittelte oder große Gruppen

Nächste Schritte:

- Kostenwahrheit darstellen

Open Space – Thema 3:

Thema: Hosts: Andrea + Lenka

3. **KOMPETENZEN** Teilnehmende: ergo,
 Welche? - Wie? physio, GF, diätolog.,
 psycho., ern-wiss.,
 Sport, Hebammen,

Worum geht es?

- Systematisierung + Konkretisierung
- "Wording": Nachhaltigkeit ≠ Kleinia
- Verantwortung + Strukturen
 "top-down" / "bottom-up"

Erkenntnisse / Ergebnisse:

- viel Wissen ist da
- Methoden viel felt nutzen
- Lehrendepool mit Expertise
 vs. sich trauen

Höchste Schritt: ☺

- Vernetzung regional
 "Wissen + Umsetzung"
- Kompetenzprofile schreiben
 (trau.prof. + untrau.prof.)

4: Wa
 strate
 + Sin
 + Mod.
 Erkenn
 • Kindes
 • Patient:inn
 • Krisensicher
 • interkultu
 interprofes
 Abstimmung

Open Space 3 – Ergebnisse zu Frage 1: Welche Kompetenzen braucht Ihre Berufsgruppe, um den Herausforderungen des Klimawandels professionell begegnen zu können?

1. Grundlegende Kenntnisse

- **Basiskurs Climate-Health („Erste Hilfe Kurs“):** Theoretischer Background – Daten, Fakten, Zahlen; Grundlagen zur Argumentation; Auswirkungen Klimawandel auf Gesundheit; Gesundheitsförderung & Klima; Zusammenhänge/Wechselwirkungen Klima-Gesundheit verstehen; Co-Benefits;
- Bildungsangebot (**neue**) **Krankheiten**; neue Vektoren führen zu (neuen) Krankheiten
- **Vulnerable Gruppen**; Health and Climate justice in all policies
- **Ethische Kompetenzen**: Utilitarismus; Auswirkungen eines konsumorientierten Lebensentwurfes; Planetary Health & Biophilie
- **Mindset**: Realisieren der Bedeutsamkeit und Dringlichkeit; (Selbst-)Bewusstsein; Relevanz → Gesundheitsberufe für die Gesellschaft; „wir können Veränderungen bewirken“; Fähigkeit zu Analyse, Kontextualisierung, Lösungsorientierung
- **Kommunikation**: Umgang mit Zweifeln – „das gibt’s ja gar nicht“; kritische Medienkompetenz; Möglichkeiten, Chancen und Gefahren technologischer Entwicklungen (AI)

2. Selbstmanagementfähigkeiten

- **Leadership** – Potentiale erkennen und fördern
- **Vernetzen** – Leute zusammenbringen
- Arbeitsteilig in **Gruppen arbeiten**
- **Selbstreflexion & analytische Fähigkeiten**: eigenes Verhalten und Auswirkungen aufs Klima; HC „Balint“ Gruppen: Intervention, kollegiale Beratung, „Selbsthilfe“; Wissen über eigene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Grenzen
- **Resilienz**: eigene psychische Gesundheit erhalten – wie geht das?; Durchhaltevermögen stärken; weg vom „Jammern“, raus aus der Angst; Handlungsselbstwirksamkeit
- **Nachhaltiges Prozessmanagement**; technologische Verknüpfungen; Informationsmanagement (Unterlagen, Web, etc.); wie organisiere ich mein Wissen? Wo sind Ressourcen?

3. Kommunikation und Zusammenarbeit

- **Sektorenübergreifende und transdisziplinäre Kooperation**: interprofessionelle Zusammenarbeit; in Gruppen zu Ergebnissen kommen; Zusammenarbeit und Miteinbeziehen aller Berufsgruppen; wie Kontakt mit anderen Berufsgruppen; TEAM „Nachhaltigkeit/Klima“
- **Vorbildfunktion**: ethische Verantwortung von GH-Fachkräften: Fairness-Verhalten stärken; Verantwortungsgefühl stärken; life-change-management skills
- **Klimakommunikation**: Anwendung von Klima-Gesundheitsinformationen für die klinische Praxis; Climate-Health Literacy; andere mitnehmen können; Standpunkte und Argumente präsentieren; Multiplikation von Strategien

4. Gesellschaft und Transformation

- **Politische Bildung**: Kenntnisse über gesellschaftliche Strömungen und deren Auswirkungen (auch politisch); Journalismus-Wissenschaft-Meinungen; wie geht Gesellschaft mit sinkendem Wohlstandsniveau um? müssen Toleranzbereiche bzgl. CO₂ im gesellschaftlichen Kontext definiert werden?
- **Systemisches Denken**: organisatorisches Bewusstsein; Zusammenhalt und Unterstützung in Communities fördern
- **Perspektiven der Hoffnung**
- Klima-Gesundheits-**Aktivismus**; Aktivismus innerhalb von Organisationen
- **Soziale und umweltbedingte Determinanten von Gesundheit**
- **CO₂-Fußabdruck von Gesundheitssystemen**
- **Desaster Preparedness**

Open Space 3 – Ergebnisse zu Frage 2: Was braucht es aus Ihrer Sicht am meisten, um gesundheitsbezogene Klimakompetenz in den Gesundheitsberufen zu etablieren?

1. Ausbildung Gesundheitsberufe

- Top-down: **Bildungsministerium** „Bildungsauftrag“; in **Kompetenzprofilen** und **Ausbildungsverordnungen** verankern (MINUS Themen → was kann aus der Ausbildung raus, um Platz zu schaffen); Leitbilder Ausbildungsverordnung ernst nehmen; **Verantwortliche für Curriculumsplanung** (z.B. potentielle Arbeitgeber:innen) müssen Notwendigkeit erkennen
- Bottom-up: **mit den Gesundheitsberufen** „was hätte ich gebraucht, aber nicht bekommen (in meiner Ausbildung); Engagement und Wissen der **Jugend** „nehmen“ (win-win); Einbeziehung von **NGOs, F4F**, etc.
- **Konkrete LVs**: Implementierung im BSc Curriculum („Klimaziele“, Gesund & Pflege); inhaltlich: SDGs, Auswirkungen und Umsetzung in der eigenen Profession;

2. Weiter- und Fortbildungen für Gesundheitsberufe

- **Aufnahme** in Fortbildungsangebot;
- **niedrigschwelliger Zugang** zu Fortbildung → Fortbildungspflicht besteht im MTD-Bereich = ??% Erfordernis im Bereich Klimawandel und Gesundheit
- **Berufsübergreifend vs. berufsspezifisch** (was ist mein professioneller Auftrag?)
- Wie bringe ich es an die Patient:innen?
- Open innovation science Angebote (→ Open Innovation Science Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft hilft gerne dabei)

3. Tools und Material

- **Co-Kreation** von Informationsmaterial und Weiterbildungsansätzen
- „**emotional ansprechendes Material**“; nicht reine Fakten
- Materialien von internationalen Organisationen → **Übertrag in eigene Region**
- **Kleine Tipps** zum Umsetzen
- Veränderungsskalen für Patient:innen

4. Strukturelle Rahmenbedingungen

- **Akkreditierung/Zertifizierung**: Aufnahme in Curricula; Platz im Curriculum/ECTS Punkte; Integration in LVs
- **Vernetzungsveranstaltungen** und Working Groups mit den verschiedenen Stakeholdern; transdisziplinäre Kooperationen zw. FH Studiengängen und Universitäten; Einbindungsprozesse von Gesundheitsberufen; Einbindungsprozesse von vulnerablen Patient:innen/Gruppen & Jugendlichen
- **Multiplikator:innen**; Lehrendenpool
- Bereitstellung von Expertise in **Change Management und Wirkungsmanagement**
- Was braucht es in der Praxis? Mit welcher Altersgruppe habe ich es zu tun?

5. Weiterbildung Lehrende

- **Teach-the-Teacher**; Multiplikator:innen
- „Klima ohne Grenzen“ – **Internationale Vernetzung**
- Angebote legen in Fobis → Webinare, Projekte-basiert + Diskussion
- **Sichtbarkeit der Abschlüsse** „grüner Daumen“

6. Persönliches Engagement/Interesse

- **Netzwerkveranstaltungen**, um verschiedene engagierte Menschen von verschiedenen Stakeholder-Gruppen zu vernetzen
- **Role Model; best practice**
- Information; co-benefits sichtbar machen
- Stärken stärken und einsetzen

Open Space – Thema 4:

Thema

4: Wie schaffen wir schnelle Skalierung im Bereich Hitzeerschütz?

Hosts: Heinz Fuchsig
Nathalie Nidens

Teilnehmende: Lisa Anderson (Hadt Wien),
Maritz Tiefhuber, Elisabeth Beyler (RMA),
Rajana Litschauer (GmbH Österreich),
Nidalee Bartram (Corporate Austria),
Thomas Janssen (Tinder Landesregierung),
Dominik Hüllner (BfW),
Ariana Sued (Gemeinsch Österreich),
Sylvia Fayer + Nico Focke (Med. Institute),
Stephanie Benth (with and general Refin & P&G bank)

Worum geht es?
strateg. Verankerung + Finanzierung
+ Simulation, Übungen
+ Multiplikatoren identifizieren

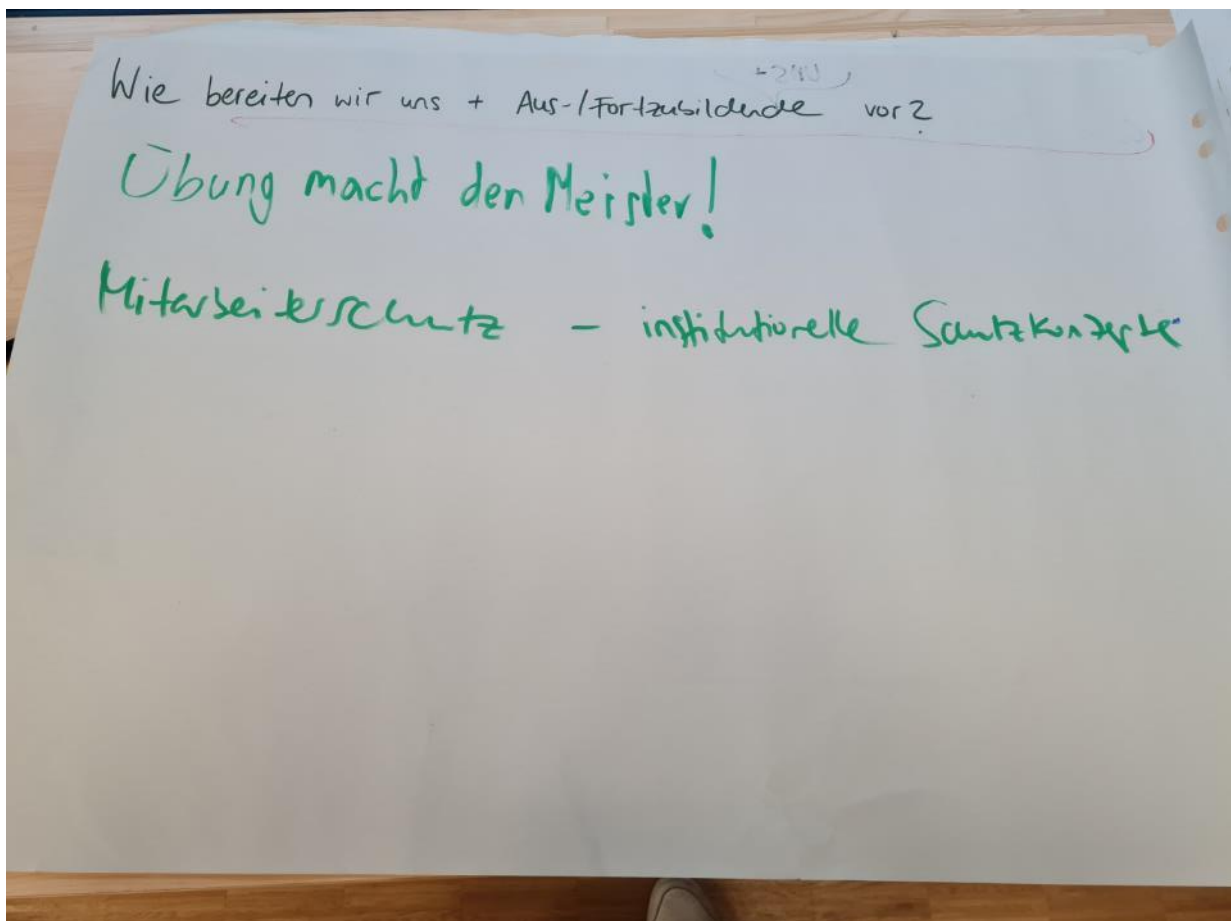
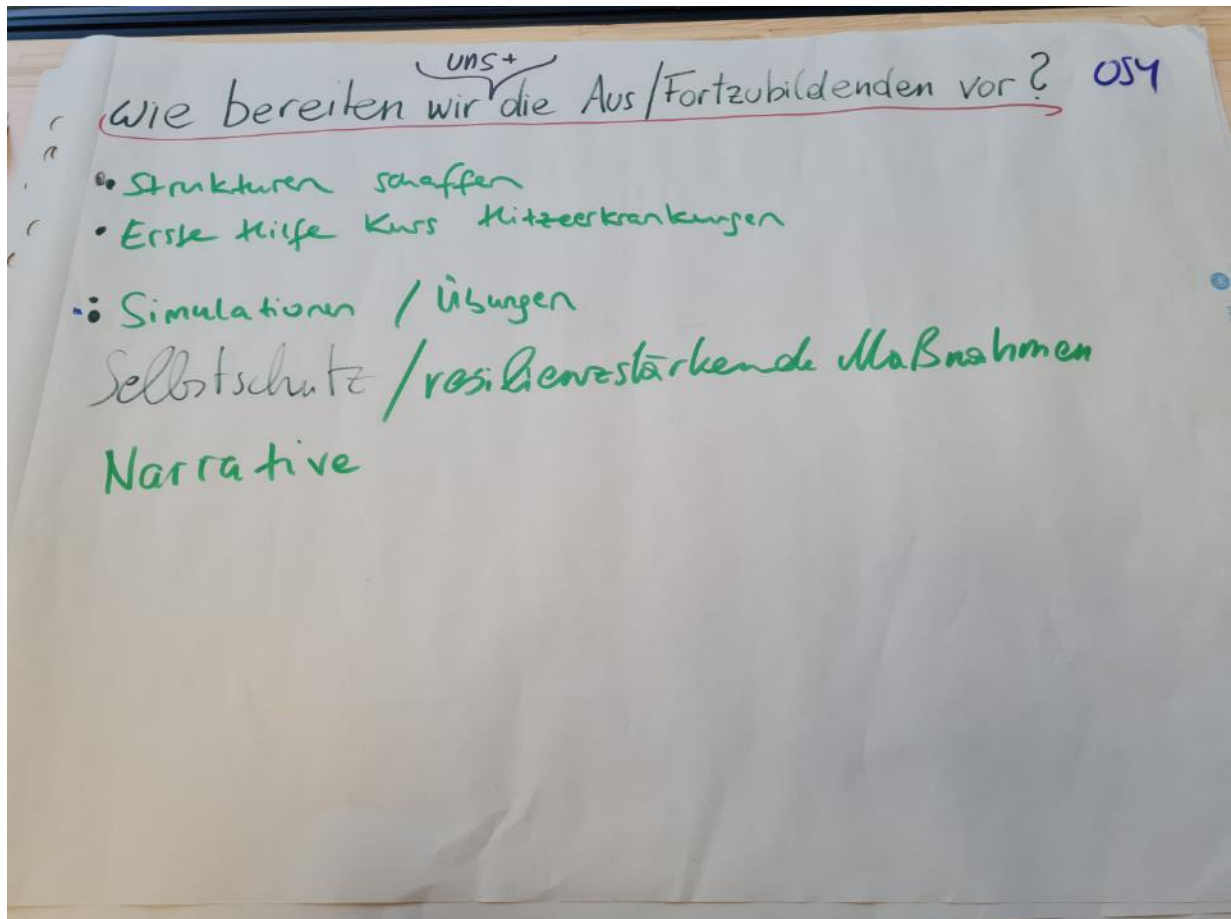
Erkenntnisse / Ergebnisse:

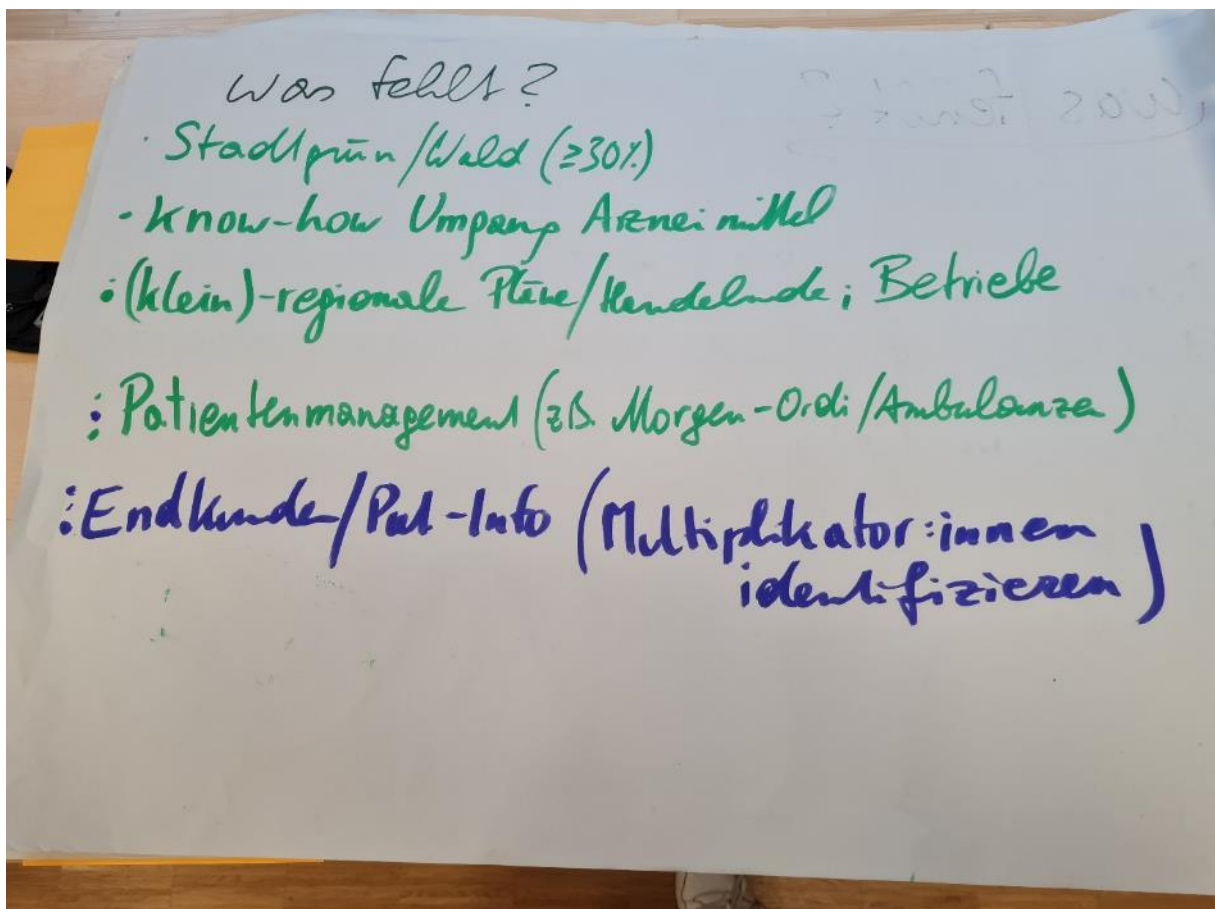
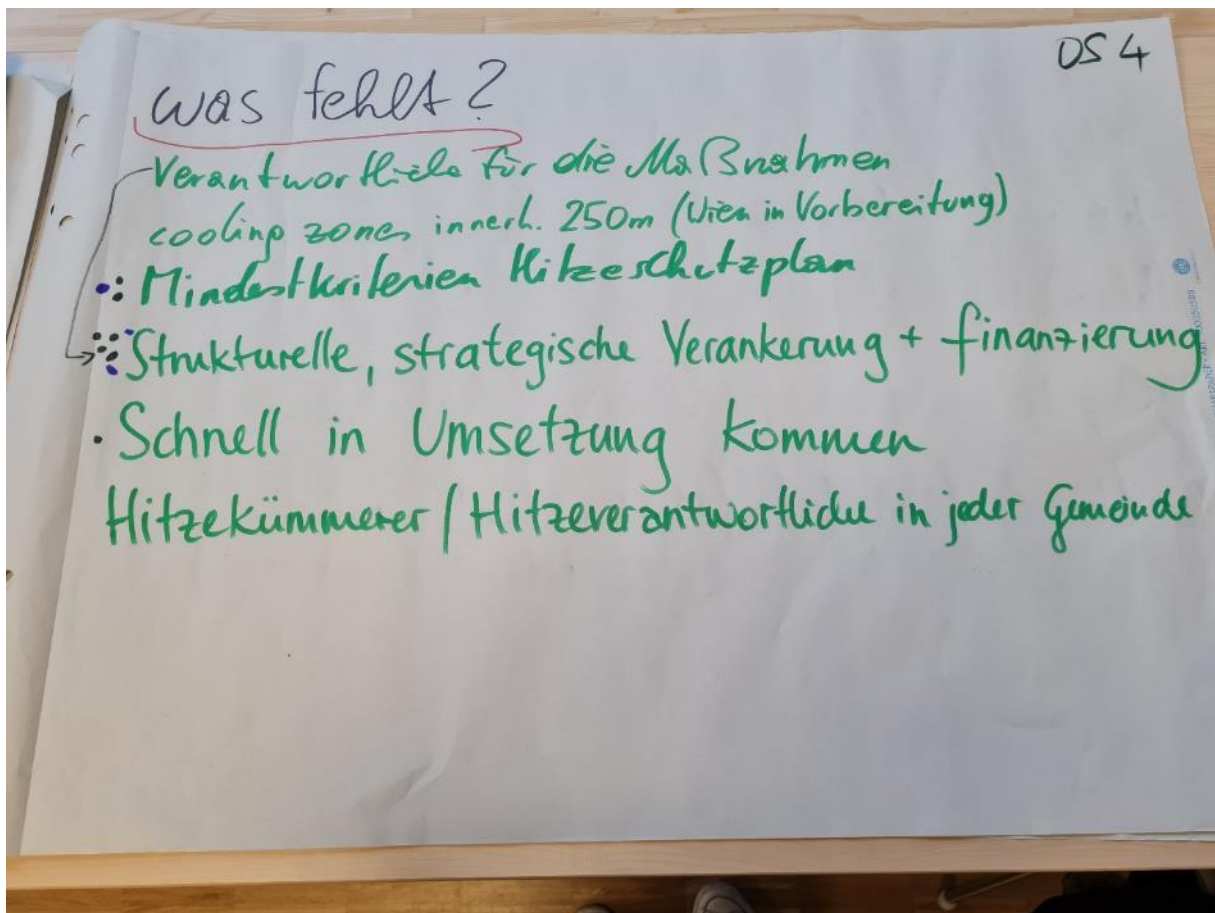
- Mindest Kriterien Hitzeerschützepläne
- Patient:innen-Management
- Krisensicherheitsgesetz
- interkulturelle + interprofessionelle Abstimmung

Höchste Schritte:

- Rettungsorganis.
- informell Vernetzung + solche Foren (best practice, ...)

ik:
regional
umsetzung
file schreiben
(raprof)





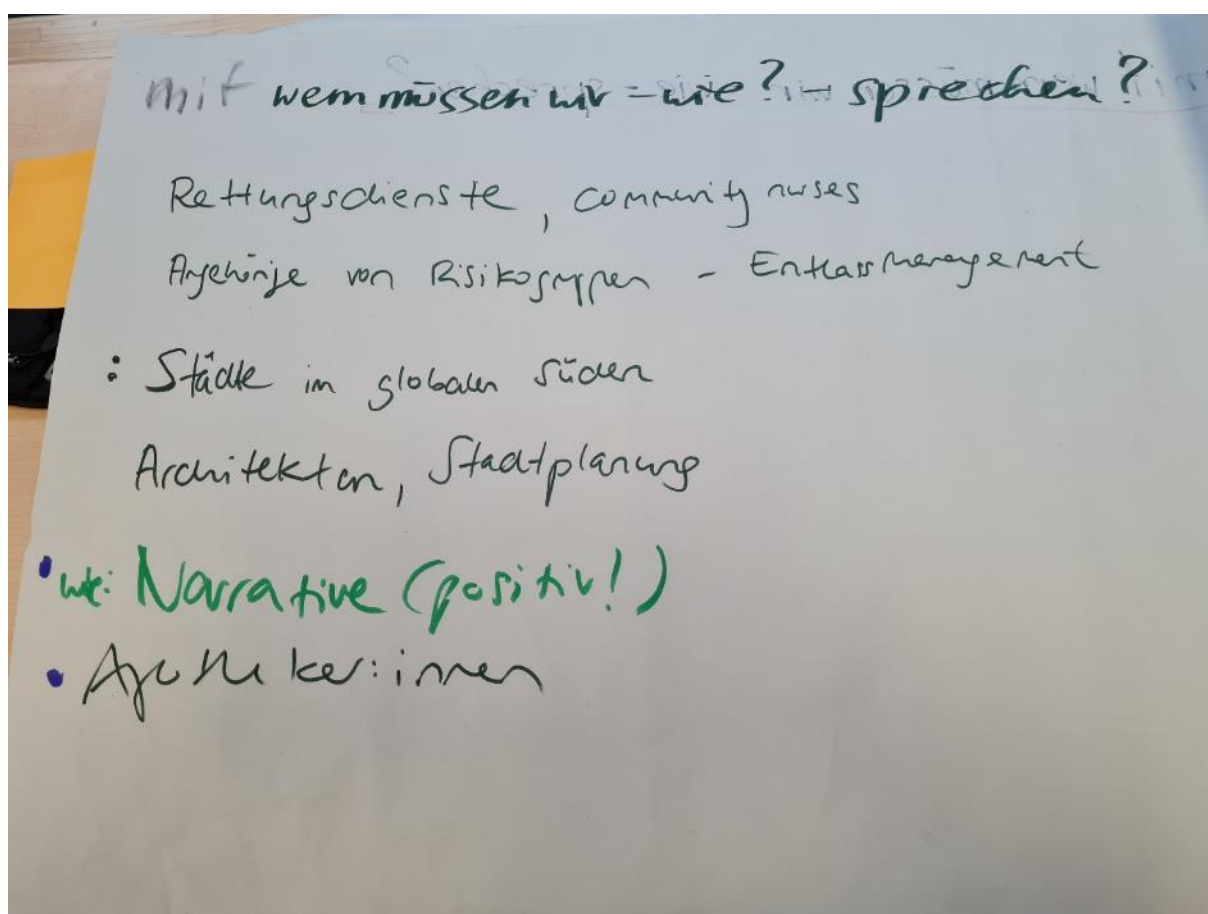
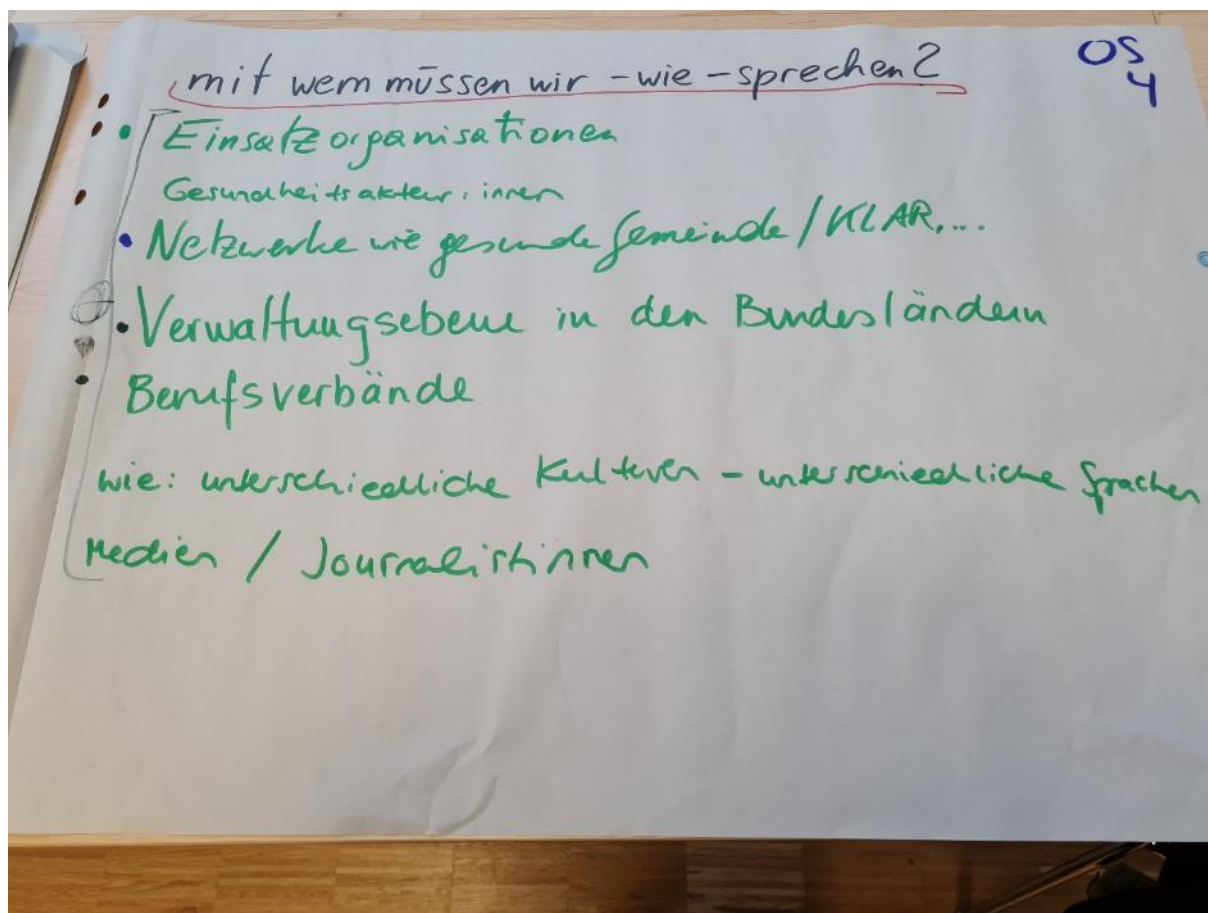
Was können wir nutzen?

054

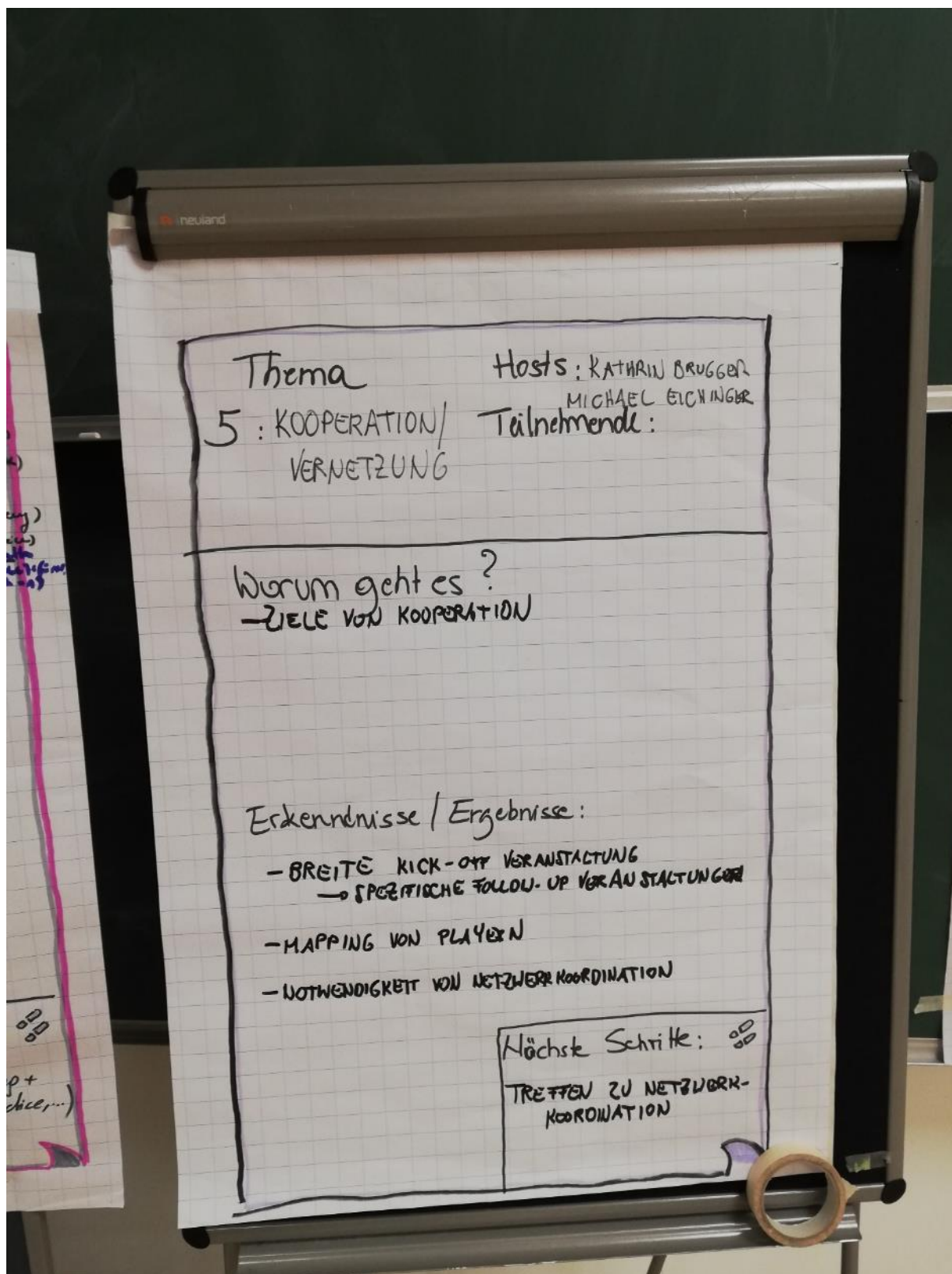
- Zivildienst-Ausbildung zur Rettungs-Sani's
 - Krisensicherheitsgesetz (BMI)
 - ↑ Reklamiert von z.B. Ärztekammer
 - Hitze telefon / 1450?
 - Andere Krisenabläufe (Nuklearunfall, Hochwasser) etablierte
- Integration in Blackout-Simulationen

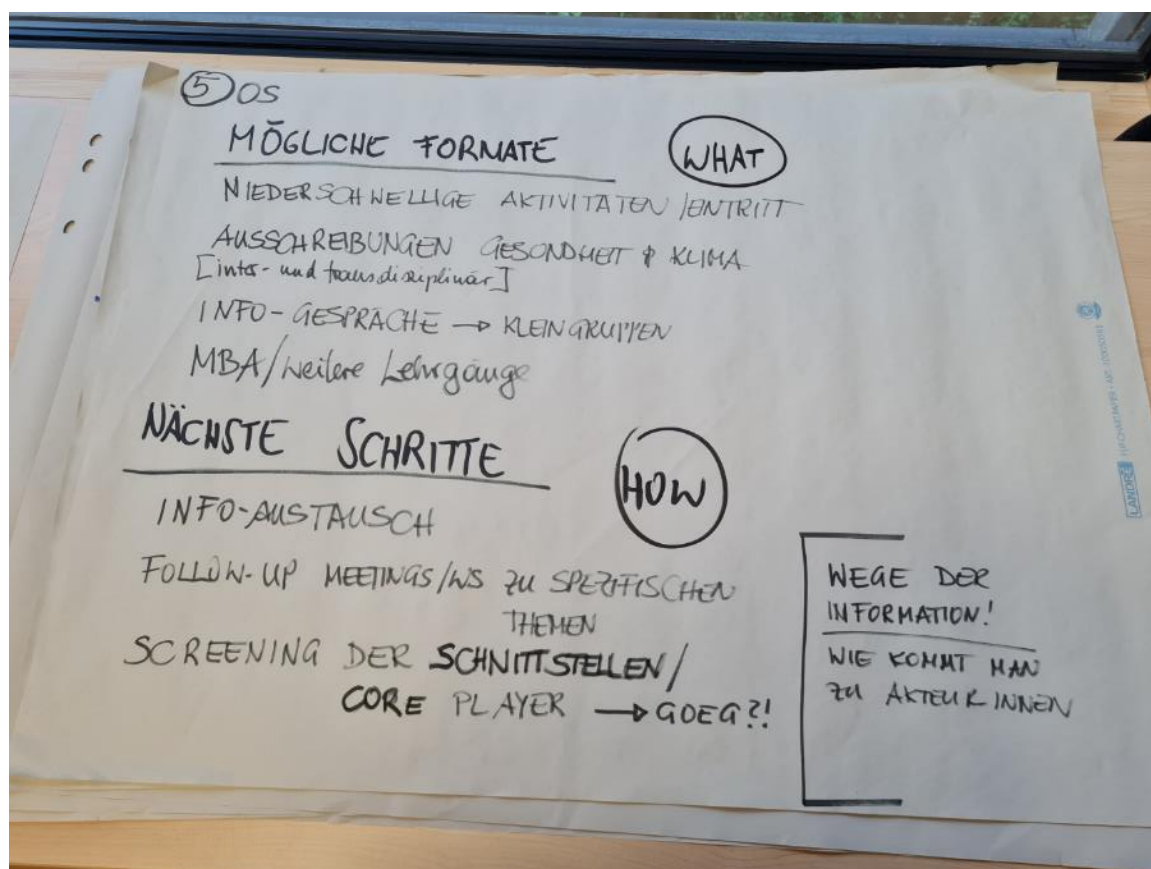
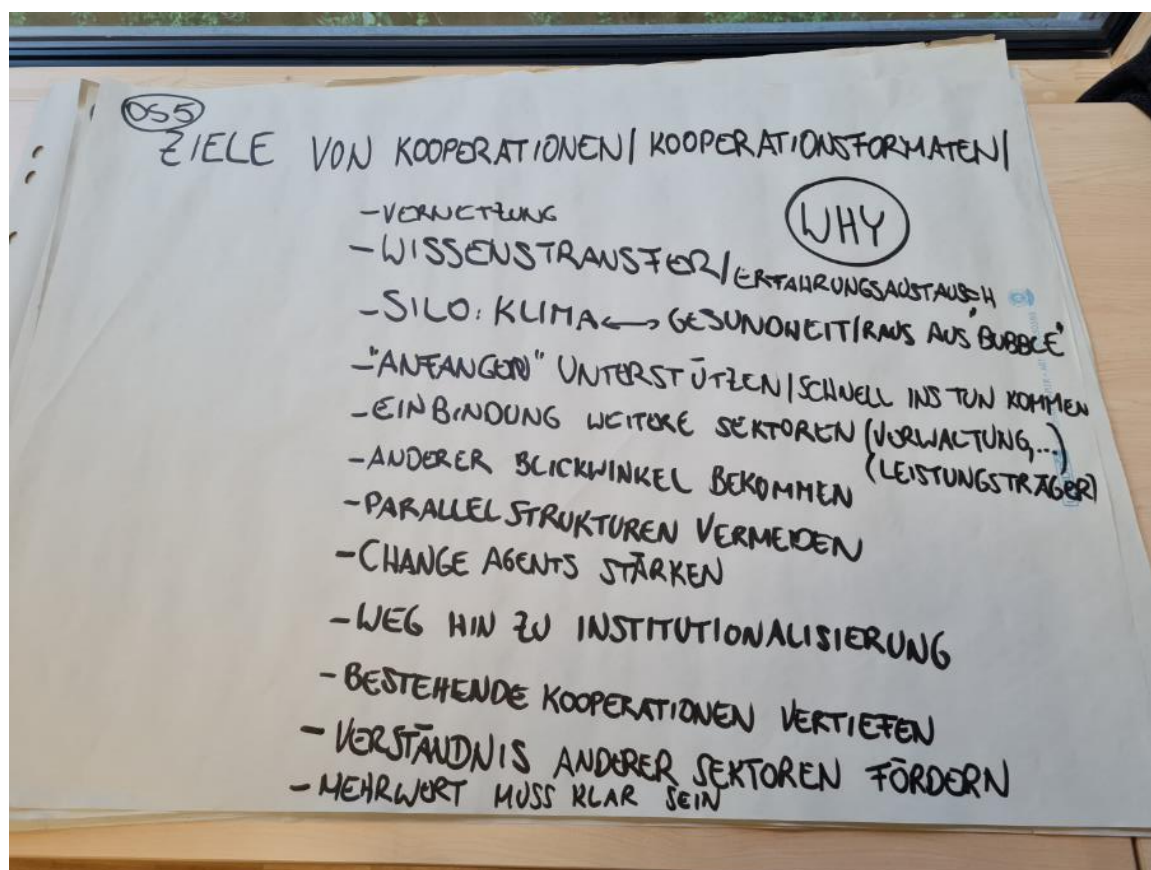
Was können wir nutzen?

- Städtepartnerschaften
- Brandschutzübungen o.a. Rituale

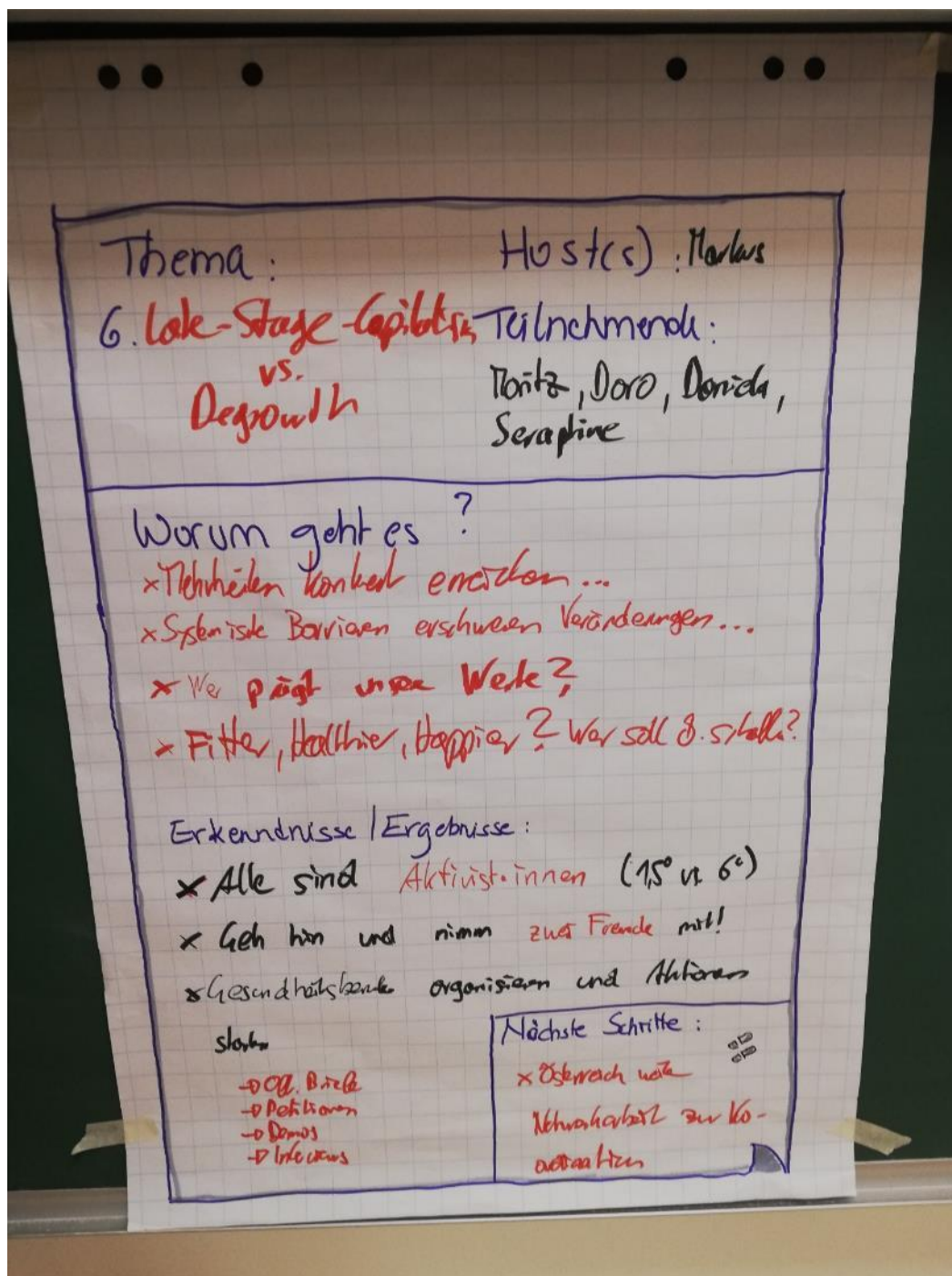


Open Space – Thema 5:





Open Space – Thema 6:



Open Space – Thema 7:

